



Mitglieder des Bewegungsvereins tanzten auf dem Rathausplatz den Wolgaster Kegel und ernteten dafür riesigen Beifall.

FOTOS: CORNELIA MEERKATZ

Daumen hoch für Wolgaster Kulturnacht

Historisches Flair mit Kegeltanz, alter Schule und Stadtführern in Reifrock und Frack

Von Cornelia Meerkatz

Wolgast. Mittelalter, Romantik, Moderne – das Motto der diesjährigen Wolgaster Kulturnacht am Sonnabend bot von allem etwas. Und die vielen hundert Besucher in der Wolgaster Innenstadt waren angesichts der umfangreichen und teilweise auch einzigartigen Möglichkeiten, sich mit der Stadtgeschichte vertraut zu machen, des Lobes voll.

Als absoluter Renner erwies sich die Öffnung der alten Kirchplatzschule vor der im kommenden Jahr beginnenden Sanierung für Besucher. Viele ehemalige Schüler und Lehrer nutzten die Gelegenheit, um noch mal einen Blick in die alten Klassenzimmer und Flure zu werfen und in Erinnerungen zu schwelgen. Manch einer entdeckte sogar noch seine Kritzelei in einer alten Schulbank. In der Schule unterrichtete übrigens schon Pfarrer Johann Gottward Ludwig Kosegarten.

Geöffnete Kirchplatzschule war der Renner

Zugleich wurde für viele aber auch deutlich, in welchem maroden Zustand sich das Gebäude, das in einigen Jahren die 2018 gegründete evangelische Grundschule beherbergen soll, wirklich ist. „Es ist wunderbar, dass es uns immer wieder gelingt, solche besonderen Momente zur Kulturnacht zu schaffen. Nun müssen wir uns schon Gedanken machen, was vielleicht im kommenden Jahr ein Renner werden könnte“, sagte Gisela Kretschmer, Vorsitzende des Wolgaster Fördervereins Bildung, Kultur und Sport. Als Hauptorganisatorin lud sie bereits zum fünften Mal zur Kulturnacht ein.

Auch in diesem Jahr hatten sich wieder zahlreiche Vereine und Organisationen bereit erklärt, die Kulturnacht mitzugestalten. Neben der Stadt Wolgast gehörten auch die Regionalgesellschaft Usedom-Peene, die Evangelische Kirchengemeinde

und der Förderverein St. Petri, die Museen der Stadt Wolgast, der Förderverein St. Gertrud, der Schulförderverein der Evangelischen Schule, der Runge-Club und die Museumsgesellschaft, der eine-Welt-Laden und die Buchhandlung von Marko Müller dazu. Karin Braun, Klaus Plötz und Jürgen Pluschke waren als Stadtführer unterwegs und hoch auf Kutsche von Karsten Kruse ließ sich ebenfalls Stadtgeschichte erleben.

Riesenbeifall für Kegel-Tänzer

Einer der Höhepunkte des Abends war die zweimalige Aufführung des Wolgaster Kegel durch die Mitglieder des Bewegungsvereins. Den geselligen Tanz pflegten die Wolgaster zu vielen gesellschaftlichen Höhepunkten zu tanzen. Die Frauen des Bewegungsvereins in ihren historischen Kostümen taten das mit so viel Fröhlichkeit, dass das Publikum begeistert mitklatschte. Andere Vereine sorgten vor allem dafür, dass die



Karin Braun, Klaus Plötz und Jürgen Pluschke waren am Sonnabend als historische Stadtführer unterwegs.



Gisela Kretschmer hält bei der Organisation der Kulturnacht die Fäden zusammen.



Ich bin mit der Resonanz der diesjährigen Kulturnacht sehr zufrieden.

Gisela Kretschmer
Organisatorin

Besucherinnen und Besucher neben Wissenswerten zu Wolgast auch leckeres Essen und Trinken voranden. So verkaufte der Brauverein wieder das gute Wolgaster Bier, der Handels- und Gewerbeverein bot kleine Snacks und süffigen Wein an, die Energie Vorpommern war mit einem Popcorn-Stand vertreten. Der

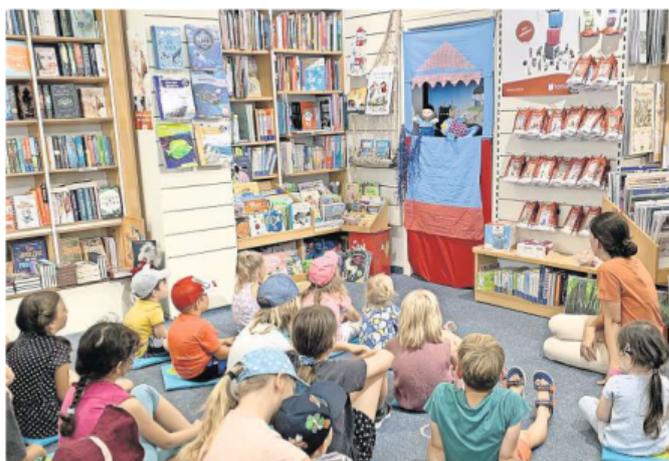
Wolgaster Reitverein verkaufte 400 Bouletten, Würste und etliche Brezeln und war 19.30 Uhr schon ausverkauft. Der Wolgaster Faschingsclub hatte sich auf Pilzpanne spezialisiert und musste zweimal Champignons in den Supermärkten der Stadt nachordern. Am Ende gingen 40 Kilo Champis weg. Außerdem wurden 150 Liter leckere Erdbeerbowle und 25 Liter Kinderbowle verkauft. „Für uns war es definitiv ein gelungener Abend“, schätzte Vereinschef Steffen Schröter ein.

Abschluss mit toller Feuershow

Der Abend verging für viele Gäste wie im Fluge – beim Flanieren zwischen den verschiedenen Angeboten, zu den auch die Gertrudenkapelle, die Synodbibliothek in St. Petri, die Wendorfische Mühle am Paschenberg, das Eisenbahnfährschiff „Stralsund“ und das Rungehaus sowie das Postel gehörten. Kinder hatten ihren Spaß in der Wolgaster Buchhandlung beim Puppen-

spiel „Vom Fischer und sin Fru“. Musikalische Unterhaltung boten neben den Turmbläsern von St. Petri auch das 1. Pommersche Blasorchester Wolgast, Annerose Kolkwitz, Elvina Zeynalova und Andrea Neye und Gäste aus der Ukraine. Den Abend beschlossen von 22.45 bis 23.15 Uhr die Wolgaster Christian Kaiser und Ivo Bergemann samt Friends mit einer sehenswerten und rundum gelungenen Feuershow.

„Ich bin mit der Resonanz der diesjährigen Kulturnacht sehr zufrieden. Es ist schön zu sehen, dass sich so viele Wolgaster und Gäste für die Geschichte der Stadt interessieren. Natürlich gibt es noch paar Stellschrauben, wo wir nachbessern müssen. Aber wenn wir die Freude der Menschen erhalten, die Heimatstadt auch mal von einer anderen Seite kennenzulernen und sie dazu bringen, voller Neugier durch Wolgast zu laufen, dann haben wir viel erreicht“, resümiert Gisela Kretschmer.



In der Buchhandlung von Marko Müller wurde das Runge-Märchen vom Fischer und seiner habgierigen Frau als Puppenspiel für Kinder aufgeführt.

Mit einer Feuershow von Christian und Ivo samt Friends endete die Wolgaster Kulturnacht.

